



## Trauer um Dipl.-Ing Horst Schülke

Das Bayerische Innenministerium trauert um einen langjährigen Mitarbeiter. Nach längerer schwerer Krankheit ist am 26. Juli dieses Jahres Dipl.-Ing. Horst Schülke im Alter von 76 Jahren verstorben. Der am 13. Februar 1948 in Pfaffenhofen an der Ilm geborene Horst Schülke kam

mit 34 Jahren zum damaligen Bayerischen Landesamt für Brand- und Katastrophenschutz. Hinter ihm lag eine Ausbildung zum Starkstromelektriker, das Studium der Elektrotechnik und eine 12-jährige Dienstzeit bei der Bundeswehr. Als das Landesamt 1993 aufgelöst wurde, wechselte er in das Bayerische Innenministerium. Er kümmerte sich dort um alle Belange, die mit der Funkkommunikation zusammenhängen. Dazu gehörten unter anderem die Beratung der Kreisverwaltungsbehörden, Regierungen und Rettungsdienstbereiche in Fragen des BOS-Funks, die Errichtung von KatS-Relaisfunkstellen, die Fachaufsicht über die KatS-Fernmeldezentralwerkstätten, die Einführung von Sirenensteuerempfängern mit

Mehrfachauswertern, die Trennung von Funkverkehrskreisen bei den Feuerwehren, die Errichtung von Gleichwellenfunksystemen und die Einführung des Funkmeldesystems 2002. Mit der Vereinfachung des Antragsverfahrens bei der Frequenzzuteilung für mobile Funkstellen, der Erarbeitung von Zusatzbestimmungen und ergänzenden Hinweisen zur BOS-Funkrichtlinie schaffte Horst Schülke das Grundgerüst für einen funktionierenden analogen BOS-Funk bei den nichtpolizeilichen BOS. Horst Schülke war ein sehr konstruktiver und kollegialer Mitarbeiter, der stets die Zukunft und die begründeten Bedürfnisse der BOS-Fernmeldenutzer im Auge hatte. Wir werden Herrn Schülke stets in guter Erinnerung behalten.